



Schulobst und Schulmilch gehören zu einer ausgewogenen Ernährung Landesbäuerin übergibt Stellungnahme des Landesvorstands an Bundesminister Christian Schmidt

München (bbv) – Obst und Milch gehören zu einer ausgewogenen Ernährung für Kinder. Aus diesem Grunde sprechen sich die Landfrauen für die Zusammenlegung des EU-Schulmilch- und EU-Schulobstprogrammes aus.

Die Mitglieder des Landesvorstandes der Landfrauengruppe können die von EU-Agrarkommissar Phil Hogan vorgeschlagene Aussetzung der Zusammenlegung beider Förderprogramme aus Gründen der Bürokratievereinfachung nicht nachvollziehen. „Gerade die Zusammenlegung beider Programme ist aus Sicht einer ausgewogenen Ernährung für Kinder besonders sinnvoll. Obst kombiniert mit Milch oder Milchprodukten als Obstquark oder Milchshake passen hervorragend zusammen und ergeben eine vitamin- und nährstoffhaltige Zwischenmahlzeit“, sagt Landesbäuerin Anneliese Göller.

Ihre Position haben die Landfrauen heute am Rande eines Treffens mit Bundesminister Christian Schmidt in Oberfranken deutlich gemacht. Die Landesbäuerin übergab dem Minister eine Stellungnahme des Landesvorstands. Darin sprechen sich die Frauen dafür aus, dass die Zusammenlegung der EU-Förderprogramme zu Schulobst und Schulmilch weiter vorangebracht werden muss. Die Umsetzung müsse unbürokratisch erfolgen, damit die Schulen das Konzept annehmen.

Weiterhin machen die Landfrauen in ihrer Position deutlich, dass die Verteilung der Produkte in den Schulen einmal jährlich in jeder Schulklasse durch eine praktische Einheit zur Ernährungsbildung begleitet werden soll, um die Alltagskompetenz der Kinder in den Zubereitungstechniken zu stärken. Ein wichtiges Augenmerk sollte insbesondere bei Obst und Gemüse auf Regionalität und Saisonalität gelegt werden. Bei der Zusammenführung beider Programme sollte zudem darauf geachtet werden, dass Milch und Milchprodukte gleichermaßen förderfähig sind und auch Käse miteinbezogen wird sowie dass bei der Festlegung der Förderfähigkeit von Produkten der Verarbeitungsgrad möglichst gering gehalten wird.

Im Rahmen des EU-Schulfruchtprogramms erhalten Kinder in Kindergärten und Grundschulen einmal pro Woche Obst und Gemüse. Über die EU-Schulmilchbeihilfe können Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen verbilligte Schulmilch in Anspruch nehmen.